

Auflösung der bestandenen Filialen, sodann zu Abschreib., speciell des Bau- und des Geschäftserwerbskto, sowie zur Stellung von Reserven verwendet worden. Die bestandenen Bezugsrechte sind lt. G.-V.-B. vom 17. April 1891 gestrichen. Die 1889 ausgegebenen, den Aktionären am 2. April 1889 zu 114.75% angebotenen Vorz.-Aktien können aus dem Reingewinn amortisiert werden; im Falle der Liquidation werden sie vor den St.-Aktien zu pari zuzügl. 5% Zs. für das laufende Jahr eingelöst. Die Nachzahlungsverpflichtung für die Vorz.-Div. ist 1890 beseitigt.

Hypotheken: M. 300 000 auf dem Grundstück Lausitzerstr. 44.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. Gen.-Vers.: Im I. Sem.

Stimmrecht: Jede Aktie à M. 600 = 1 St., jede Aktie à M. 1200 = 2 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., bis 10% vertragsm. Tant. an Vorst. u. Angestellte, vom Rest 5% Div. an Vorz.-Aktien, dann bis 6% an St.-Aktien, vom Überrest 10% Tant. an A.-R. (ausser einem Fixum von M. 10 000), verbleib. Überschuss gleichmässig an beide Aktienarten.

**Bilanz am 31. Dez. 1917:** Aktiva: Grundstück Lausitzerstr. 44 541 548, do. Steglitz 77 901, Kassa 13 890, Effekten 868 512, Wechsel '018, Effekten-Zs. 1285, Futter 57 188, Guth. bei Bankhäusern 294 564, Beteilig. 133 500, Internat. Spediteur-Verein 194 624, sonst. Debit. 562 638, Pferde 81 000, Fuhrwerk 10 000, Wagenplanen 1, Material. 2050, Utensil. 1, Masch. 1, Drucksachen 1, Güterschuppen 32 000, Speditions-Kto 3769. — Passiva: St.-A.-K. 478 200, Vorz.-A.-K. 1 080 000, R.-F. 155 820, Spez.-R.-F. 70 000, Kriegs-R.-F. 60 000, Talonsteuer-Res. 12 000, Hypoth. 300 000, unerhob. Div. 1776, Kredit. 594 106, Unfall-Versich.-Prämien 14 000, Div. an Vorz.-Aktien 54 000, do an St.-Aktien 28 692, Tant. 9188, Vortrag 17 713. Sa. M. 2 875 495.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Abschreib. 157 610, Talonsteuer-Res. 6000, Hypoth.-Zs. 13 875, Reparatur. 46 285, Material. 7428, Futter 288 080, Salär 247 507, Löhne 1 047 228, Handl.-Unk. 208 142, Steuern 3041, Assekuranz-Prämien 40 036, Krankenkassen 5111, Unfall-versich. 14 000, Inval.- u. Alters-Versich. 2106, Angestellten-Versich. 6646, Gewinn 109 593. — Kredit: Vortrag 15 666, Grundstücksertrag 31 678, Speditions-Kto 2 109 600, Effekten-Zs. 41 107, Zs. u. Provis. 4640. Sa. M. 2 202 693.

**Kurs: St.-Aktien Ende 1902—1917:** 110, 131.50, 128, —, 139, 115.75, 166, 190.25, 175, 179, 159.50, 143, 125\*, —, 88, 100%<sup>0</sup>; **Vorz.-Aktien 1902—1917:** 110, 129.75, 128, —, 135.75, 117, 161.40, 173, 156, 159, 140, 126, 115\*, —, 88, 100%<sup>0</sup>. Aufgelegt 2.4. 1889 zu 114.75%. Notiert in Berlin.

**Dividenden: St.-Aktien 1901—1917:** 4, 6, 7, 7, 6, 6, 5, 17, 31, 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 10, 10, 7, 0, 0, 6, 6%<sup>0</sup>; **Vorz.-Aktien 1901—1917:** 5, 5, 6, 6, 5, 5, 5, 16, 30, 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 9, 9, 6, 0, 0, 5, 5%<sup>0</sup>. C.-V.: 4 J. (K.)

**Direktion:** Max Bleise. **Prokuristen:** Fr. Schulz, Br. Jacobsohn, P. Kütbach, D. Cohn, O. Schlesinger.

**Aufsichtsrat:** (4—6) Vors. Bankier Mor. Bonte, Stellv. Justizrat Jul. Schachian, Bank-Dir. Siegm. Bodenheimer, Komm.-Rat Hans Schlesinger, Bank-Dir. Alfred Daus, Berlin; Bankier Siegf. Müller, Hannover.

**Zahlstellen:** Berlin: Eigene Kasse, Bank für Handel u. Ind., Gebr. Bonte, Abraham Schlesinger; Hannover: Oppenheimer & Müller.

## Berliner Speditions- und Lagerhaus-Actien-Gesellschaft

(vormals Bartz & Co.) in Berlin, C. 25, Kaiserstrasse 39/41.

Die Gesellschaft besitzt 10 Filialen in Berlin und je eine Zweigniederlassung in Freiburg, Landeshut i. Schles. u. Warnemünde.

**Gegründet:** 29./1. 1886; eingetr. 3./4. 1886.

**Zweck:** Betrieb des Speditions-, Rollfuhr-, Kommissions-, Inkasso-, Lagerhaus- und Möbeltransportgeschäfts der früheren Firma Bartz & Co. in Berlin, Freiburg i. Schl., Landeshut i. Schl., sowie einer Gütersammelstelle in Warnemünde für den dänischen Verkehr. Besitz in Berlin: Die Grundstücke bezw. Gebäude und Lagerspeicher Kaiserstr. 39/40 u. 41, Schillingstr. 28/29 mit einem Areal von 608.85 qR. 1903 Übernahme des Spedit.-Geschäfts der Firma Licht & Patzenhofer in Berlin, womit auch das zugeh. Grundst. Bergstr. 39/40 (183.70 qR.) auf die Ges. mit übergang. 1906 Übernahme der Speditionsfirma Paul Schott & Co. in Berlin. Die Wohnhäuser u. sonstige nicht selbst benötigte Räumlichkeiten sind vermietet; das Grundstück Bergstr. ist 1904/1905 zur Erhöhung der Rentabilität ausgebaut, wofür M. 302 660 aufgewandt sind. Verkauft wurde 1904 das Grundstück Schillingstrasse 30 a mit M. 37 990 Buchgewinn. Auf Beteilig.-Kto (Ende 1917 M. 109 500) ist der Anteil der Ges. an dem Transport-Comptoir der Vereinigten Spediteure der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn, G. m. b. H., an den „Berliner Gütersammelstellen G. m. b. H.“, sowie der Anteil der Ges. (4/15) an der 1906 gegründeten G. m. b. H. Bahnamtli. Rollfuhr-Ges. verbucht, welche die gesamte Berliner Bahnspedition übernommen hat; 1914 Beteiligung an der Berliner Speditionsfirma Jul. Abramowsky G. m. b. H. Die Ges. besass Ende 1917 141 Pferde. Ein grösserer Kundenzuwachs für die Ges. entstand durch einen im J. 1909 mit der Internationalen Transport-Akt.-Ges. in Wien abgeschlossenen Vertrag; sowie im April 1911 durch Übernahme des Berliner Rollfuhrgeschäfts der Speditionsfirma Josef J. Leinkauf. Speditions-Einnahmen 1911—1917: M. 1 547 856, 1 628 451, 1 602 643, 1 379 087, 1 910 177, 1 887 263, 2 466 664 Bruttoeinnahmen. Personal inkl. Beamte Ende 1917: rd. 300. Mietseinnahmen aus dem Grundbesitz 1911—1917: M. 207 526, 208 004, 207 622, 208 247, 203 338, 201 505, 203 204.